



Folkrock: „Paddy goes to Holyhead“ mischt Publikum im rappelvollen Pumpwerk auf mit rassigen Tanzliedern und sanften Balladen

Party pur mit den Paddies

Von unserem Mitarbeiter
Matthias H. Werner

Es hat diesmal nicht ganz genau geklappt, aber der Geist des St. Patricks Day war noch mit Händen zu greifen, als am Samstagabend die Folk-Rock-Formation „Paddy goes to Holyhead“ im Hockenheimer Kulturzentrum Pumpwerk eine weitere Episode aus der langen Reihe „Die Partygaranten“ abwickelte: Bis zum Bersten war der Musentempel mit gespanntem Volk belebt, das sich bereits bei den ersten Takten der Truppe um „Paddy Schmidt“ Harald Kligge in einen begeisterten Mob exzitisch feiernder Musikliebhaber verwandelte.

Verlässliche Stimmungsbringer

Kein Wunder, stellte PGTH doch einmal mehr unter Beweis, dass sie eben keine „Japanese Rock And Roll Band“ sind, sondern der seit der Gründung 1988 fast ununterbrochen verlässliche Stimmungsbringer unter den modernen Interpreten des Irish Folk. Sieht man einmal von der kleinen Schwäche Anfang des Jahrtausends ab, als Paddy Schmidt

der Band den Rücken kehrte, war die Truppe mit dem Notausgang im Logo eine absolut sichere Nummer – und das ist sie noch heute.

Da blieb kein Fuß ruhig

Das bekam das Hockenheimer Publikum am eigenen Leib zu spüren – und zwar ganz wörtlich: Kaum einer der teilweise von weit her, in einem Fall gar aus Koblenz, angereisten Fans konnte dem sofort einsetzenden Drang zu tanzen oder zumindest den Takt körperlich aufzunehmen, widerstehen.

Das erreicht PGTH mit einem Programm, das auf die gewohnte Mischung aus rassigen Tanzliedern und sanften Balladen setzte: Vom perfekten Einheizer „Desiree“, das man diesmal in einer besonders prononcierten, durchrhythmiserten Version gab, über die sanften, bisweilen fast zärtlichen Gänsehaut-Bringer wie den „Tunes of Silence everywhere“ oder dem gigantischen „Titanic“ bis zu den vielen Mitsing-Klassikern wie „Far away“ oder den „Shores of Botany Bay“. Der Kenner sieht sofort: eigentlich nichts Neues. Aber das hatte auch kein Fan erwar-



Paddy Schmidt und seine Truppe zogen im ausverkauften Pumpwerk wieder alle Register – vom Mitsing-Klassiker bis zu den Gänsehaut-Balladen – und machten ihr Publikum glücklich.

BILD: OECHSLER

tet: Es gibt manchmal „Produkte“, die sind allenfalls noch in Nuancen, keinesfalls grundsätzlich zu verbessen – und die teilweise wirklich extrem treuen Fans dankten es ihren Paddies mit tosendem Applaus.

Wer genau hinhörte, der konnte dennoch auch diesmal wieder ein paar Veränderungen entdecken: Der Klang der Paddies ist insgesamt noch homogener geworden, wofür die Prominenz von Fiddle und Ak-

kordeon weiter geschwunden ist; was nicht so sehr ins Gewicht fällt, weil ohnedies die gesamte Show und die Titel voll und ganz auf Frontmann Paddy Schmidt ausgerichtet sind. An seiner Seite bereits seit 2005 der Bassist Uwe „Uhu“ Bender, der damals den Grundton mit einem satten Fundament voranbrachte, und die Geigerin Nicole Ansperger, die nach wie vor keine rechte Präsenz entwickeln kann. Auf dem Platz

von Drummer-Legende Kalle Sprütersbach sitzt seit 2008 Dirk „Schimmel“ Schäfer, der verlässlich und gediegen die Basis legte. Damit ist neben Bandgründer und Ur-Paddy Schmidt nur noch Keyboarder und Akkordeonist Jo Naumann als „Urgestein“ verblieben.

Dennoch: Der Abend im Pumpwerk ließ die Fans beruhigt Party machen – „Paddy“ lebt und ist ein Knaller: wie eh und je!

Schachvereinigung: Mit Erfolg in Bad Mergentheim Meisterschaft in der Oberliga Baden unter Dach und Fach / Spontane Feier am Abend

Aufstieg in die 2. Schach-Bundesliga vorzeitig perfekt gemacht

Mit dem 5:5,2:5-Sieg im Heimspiel gegen Freiburg-Zähringen hatte die Schachvereinigung Hockenheim das Tor zur 2. Schachbundesliga weit aufgestoßen, da sie bei zwei noch ausstehenden Spielen den Abstand auf den neuen und einzigen Verfolger SF Karlsruhe ausbauen konnte.

Aus eigener Kraft konnte der Verfolger nichts mehr erreichen und so trat Hockenheim in der vorletzten Runde am Sonntag voller Optimismus in Bad Mergentheim an die Bretter. Dennoch war Vorsicht geboten,

ten, da die Gastgeber noch gegen den Abstieg kämpften und demzufolge in starker Besetzung antrat.

IM Michael Nekrasov gewann erneut vorzeitig und der Sieg des mehrfachen deutschen Jugendmeisters, IM Hannes Rau, brachte eine frühe 2:0-Führung für die Rennstädter.

Während im weiteren Verlauf der Partie Dr. Martin Schrepp Remis spielte und FM Alexander Postojev einen Punkt abtreten musste, hieß das Zwischenergebnis nach der

Hälften der Partien 2,5:1,5 für Hockenheim. Zwei weitere Siege folgten durch IM Roman Vidonyak und IM Oleg Boguslavskyy am Spitzentritt, so dass, unabhängig vom Ausgang der beiden letzten Partien, die verloren wurden, der Auswärtssieg mit 4,5:3,5 fest stand.

Mit diesem Ergebnis sicherte sich der Topfavorit der Oberliga Baden eine Runde vor Saisonschluss endgültig die Meisterschaft und den Aufstieg in die 2. Schachbundesliga, nachdem man im Vorjahr mit dem

Vizemeister-Titel hatte vorlieb nehmen müssen. Am Abend organisierte der Verein kurz entschlossen eine interne inoffizielle Meisterschaftsfeier im Restaurant „Knossos Palace“ mit dem Spielerkader. Im Rahmen des 80. Jubiläums des Vereins wird noch ein offizieller Empfang des Teams beim Festbankett folgen.

Ein Blick auf die Homepage des Badischen Schachverbandes macht deutlich, dass die erfolgreichsten Spieler dieser Saison mit IM Oleg Boguslavskyy und IM Hannes Rau Hockenheimer sind, die die Besten-Liste anführen.

Definitiv fest steht inzwischen auch, dass in der kommenden Saison der FIDE-Weltmeister der Jahre 1975 bis 1985 und 1993 bis 1999, Anatoli Karpow, Brett 1 besetzen wird. Die endgültige Zusage durch das Ehrenmitglied des Vereins erfolgte bereits im Januar beim Neujahrsempfang. Laut Mannschaftsführer Blerim Kuci sind darüber hinaus zunächst keine weiteren Verstärkungen vorgesehen.

zg

Rotary Club: Baum des Jahres 2010 gepflanzt / Stattliche Vogelkirsche ziert Gartenschaupark

Weiteres ökologisches Zeichen gesetzt

In Sichtweite des im vergangenen Frühjahr gepflanzten Berg-Ahorns setzte der Rotary Club Hockenheim mit der Pflanzung einer Vogelkirsche, dem Baum des Jahres 2010, ein weiteres ökologisches Zeichen. Die wissenschaftliche Bezeichnung der Wildkirsche „Prunus avium“ geht auf die Vorliebe der Vögel (lat. Avis) für die kleinen Früchte zurück. Deshalb wird sie hierzulande Vogelkirsche genannt.

Der schon in der Steinzeit wegen seiner Früchte genutzte, 15 bis 20 Meter hoch werdende Kirschbaum, bietet im Frühjahr ein schneeweißes Blütenmeer, im Sommer begehrte Früchte, im Herbst feurige Blattfarben und im Winter eine schicke Rinde. Sein edles rötlich-braunes Holz wird vor allem als Furnierholz für den Innenausbau sowie als Möbelholz verwendet.

Bürgermeister würdigt Einsatz

Zur Baumpflanzung entbot Clubpräsident Dr. Martin Lindenberger Bürgermeister Werner Zimmermann ein herzliches Willkommen. Er ging sodann auf den Laubbaum mit seinem jährlich sich erneuernden Blattkleid ein. Darin sah er ein Symbol für die stets aufs Neue den Tod besiegende Wiedergeburt des Lebens. Ein Baum sei aber auch ein schönes Symbol für die rotarischen Ziele, Freundschaft und Freude sowie die Lebensverhältnisse der Menschen zu verbessern. Dies können nur in einem intakten ökologischen und

sozialen Gefüge geschehen. Insofern drücke eine Baumpflanzung immer auch Hoffnung und Optimismus aus.

Daneben beschrieb Dr. Lindenberger die besonderen Merkmale der Vogelkirsche, dankte Michael Degen vom Stadtbaumamt für die Standortauswahl sowie ihm und Markus Hartmann vom Bauhof für die vorbereitenden Pfanzarbeiten.

Dank dieser war lediglich noch die Pflanzgrube zu verfüllen, eine Arbeit, der die zahlreichen Rotarier, unterstützt von Bürgermeister Zimmermann, gerne nachgekommen sind.

In seinem Grußwort dankte Bürgermeister Zimmermann, auch in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer der Parkanlagen Hockenheim GmbH, für die mit der Baumspende

erneut zum Ausdruck gebrachte Verbundenheit des Rotary Clubs mit dem örtlichen Gemeinwesen. Seine Hoffnung war, dass die Clubtradition der Baumspenden – 2006 war es eine Schwarzpappel, 2007 eine Waldfichte, 2008 ein Walnussbaum und 2009 ein Berg-Ahorn – auch im kommenden, dem 20-jährigen Jubiläumsjahr des Gartenschauparks, fortgesetzt werden kann.

gs



Bei der Arbeit: Gemeinsam mit Bürgermeister Werner Zimmermann haben Mitglieder des Rotary Clubs Hockenheim mit Präsident Dr. Martin Lindenberger an der Spitze eine stattliche Vogelkirsche (Baum des Jahres 2010) im Gartenschaupark gepflanzt. Gnädig zeigte sich der Wettergott, der unmittelbar nach der Pflanzung für die nötige Bewässerung sorgte.

ASV 1920: Hauptversammlung mit Ehrungen

Angler bestätigen ihre Vereinsspitze im Amt

Zur Jahreshauptversammlung des Angelsportvereins 1920 im vereinseigenen Anglerheim hieß die Vorsitzende Katrin Senftleber die zahlreich erschienenen Mitglieder, insbesondere die Ehrenmitglieder, willkommen.

Darauf erfolgten die Ehrungen verdienter Mitglieder. Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Verein wurden Markus Fondermann, Andreas Meffert, Frank Träutlein und Manuela Träutlein, für 40 Jahre Günter Haas, Gerhard Schneider und Heinz Schumm sowie für 50 Jahre Heinz Hilbert mit Urkunden und Plaketten ausgezeichnet. Aufgrund seiner besonderen Verdienste um den Verein wurde Heinz Fondermann zum Ehrenmitglied ab 2011 ernannt.

Ausblick auf Zukunftsaufgaben

Katrin Senftleber berichtete ausführlich über die Tätigkeit des Vorstands sowie des Vereins und gab einen kleinen Ausblick auf die Aufgaben in der Zukunft. Nach der Verleihung des Kassenberichts durch Sabine Schotter bestätigte Andreas Schrenk in seiner Funktion als Kassenprüfer die ordnungsgemäße Kassenführung. Die Entlastung des gesamten Vorstandes erfolgte einstimmig.

Im Anschluss berichteten die Sportwart Jürgen Zahn, Gerhard Schneider und Alexander Willaredt über die vergangene Angelsaison.

Der Bericht des Gewässerwartes Dirk Auer, der aus beruflichen Gründen nicht persönlich anwesend war, wurde vom 2. Vorsitzenden Willi Vetterolf vorgetragen.

Senftleber bleibt Vorsitzende

Harald Roth als Wahlausschuss ließ die 1. Vorsitzende Katrin Senftleber sowie den 2. Vorsitzenden Willi Vetterolf von den Anwesenden in ihren Ämtern bestätigen. Beim nächsten Tagesordnungspunkt Neu-/Ergänzungswahlen war das Amt des Gewässerwartes neu zu besetzen. Diese Aufgabe übernimmt ab sofort Martin Fries.

Der 1. und 2. Seniorensport standen turnusmäßig zur Wahl. Gerhard Schneider und Heinz Fondermann hatten sich im Vorfeld für diese Ämter weiterhin zur Verfügung gestellt und wurden von den Mitgliedern wieder gewählt. Als Kassenprüfer wurden Andreas Schrenk und Reinold Kuppinger gewählt.

Nachdem unter dem Punkt „Verschiedenes“ vereinsinterne Angelegenheiten geklärt worden waren, beendete Vorsitzende Katrin Senftleber die zügig verlaufene Jahreshauptversammlung.

Am Samstag, 27. März, findet ab 10 Uhr am Baggersee ein Arbeitseinsatz zur Säuberung der Angelplätze statt – wichtig für alle, die ihre Arbeitsstunden für 2010 ableisten wollen.

zg